

Kartenabfrage

Kartenabfrage sind eine erfolgreiche Einstiegsmethode, wenn man auf dem Vorwissen und den Interessen der Teilnehmer aufbauen möchte, was für den handlungsorientierten Unterricht ein wichtiges Konzept ist.

Vorteil ist, daß vor allem bei dem Einstieg in ein Themengebiet Fragen und Interessen der Teilnehmer gesammelt werden, die dann eine teilnehmerorientierte Strukturierung des Lehrgangs möglich machen.

Der Trainer kann die Teilnehmerfragen dann in einer Expertenrolle selbst beantworten, oder auch in Gruppenarbeit oder mit einzelnen Arbeitsaufträgen von den Teilnehmern bearbeiten lassen.

Zudem ist über eine Kartenabfrage die Gleichbeteiligung aller Teilnehmer möglich, ohne daß um Redeanteile gekämpft werden muß. Gerade in einer größeren Gruppe sind die Redeanteile ja sonst oft ungleich verteilt. – Die Kartenabfrage wirkt hier ausgleichend.

Nachteil ist, daß die Kartenabfrage vor allem bei einer unbegrenzten Kartenanzahl sehr viel Zeit kostet (siehe Variante für Sachthemen).

Klassische Kartenabfrage

Das Thema hat der Trainer visualisiert.

Nun werden Moderationskarten an die Teilnehmer verteilt.

Aufgabe ist, ihre Fragen oder Anliegen zu dem Thema auf die Karten zu schreiben. Dabei sollen die Teilnehmer „laut und deutlich“ und nur auf eine Seite der Karte schreiben. Pro Karte nur eine Idee, damit ähnliche Gedanken nachher einander zugeordnet werden können.

Dann werden die Karten eingesammelt und angepinnt. Der Trainer liest dabei die einzelnen Karten laut vor und läßt gemeinsam mit den Teilnehmern Felder von ähnlichen Gedanken entstehen.

Über diese Felder werden dann Überschriften geschrieben, die die Gemeinsamkeit der darunter zusammengefaßten Karten angeben.

Diese Überschriften werden in einen Themenspeicher aufgenommen und dann in der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit bearbeitet. Die Wichtigkeit wird durch Abstimmung oder durch Punkten festgestellt.

Da diese Methode aber sehr zeitaufwendig und das Zusammenstellen einzelner Felder sowie das Versehen mit Überschriften hohe Anforderungen an die Moderation stellt, sehr zeitaufwendig ist und vor allem bei Sachthemen unverhältnismässigen Aufwand verursacht, wird für Sachthemen folgende Variante vorgeschlagen:

Variante für Sachthemen:

Jeder Teilnehmer bekommt nur eine Karte

Die Teilnehmer halten jeder für sich schriftlich fest, welche Fragen und Anliegen sie zu dem Thema haben. Diese Fragen priorisieren sie. Das Anliegen oder die Frage, die den Teilnehmern am wichtigsten ist, schreiben sie auf die Karte. Im Unterricht wird dann nicht auf Überschriften oder Felder sondern auf die einzelnen Karten eingegangen.